



Jugendbegegnung in der Hohen Tatra

Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde

LEITSÄTZE

Die Junge Aktion ist der Jugendverband der Ackermann-Gemeinde. Wir fördern die Entwicklung und Entfaltung jugendlicher auf dem Weg zu einem verantwortungsbewussten Leben in Staat und Gesellschaft. Am Zusammenwachsen Europas beteiligen wir uns aktiv. Die Junge Aktion wurde 1950 von vertriebenen Jugendlichen aus Böhmen, Mähren und Schlesien gegründet. Daher liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Begegnung mit den mittel- und osteuropäischen Nachbarn. Wir sind Mitglied der Aktion West-Ost im Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Unsere Leitsätze sind:

Christliches Leben

Wir bekennen uns zum christlichen Glauben, nach dem der Mensch personales, soziales und in Beziehung zu Gott stehendes Wesen ist und orientieren uns an den christlichen Grundwerten Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität und Nächstenliebe. Jeder Mensch besitzt Würde, für deren Anerkennung wir uns einsetzen. Andersgläubigen begegnen wir offen und dialogbereit. Als Verband und als Einzelne übernehmen wir Verantwortung in unserem Umfeld, in der Gesellschaft und in der Kirche, deren Teil wir sind.

Menschenrechte

Wir wenden uns gegen Menschenrechtsverletzungen weltweit und gegen eine Vereinnahmung des Menschen durch Staat und Ideologien. Jeder Diskriminierung von Individuen und Gruppen treten wir entschieden entgegen, besonders wenn sie aufgrund von religiöser und ethnischer Zugehörigkeit geschieht. Wir setzen uns für die Verwirklichung von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit ein, um somit die Ursachen von Flucht und Vertreibung zu bekämpfen. Die Integration von Mitmenschen, die von Migration betroffen sind, ist Bestandteil unserer Arbeit.

Begegnung mit den europäischen Nachbarn

Zentrales Anliegen unserer Arbeit ist die Begegnung mit jungen Menschen unserer mittel- und osteuropäischen Nachbarländer, insbesondere der Tschechischen Republik. Begegnung besitzt für uns eine historische, politische, kulturelle und soziale Dimension. Wir engagieren uns dabei für eine gleichberechtigte Partnerschaft, die wir als interkulturellen Austausch der Gaben verstehen. Als Grundlage dafür vermitteln wir Kenntnisse in Geschichte, Kultur, Religion, Gesellschaft und Sprache Mittel- und Osteuropas.

Europa der Menschen

Durch die politische Einigung aller Staaten Europas kann eine dauerhafte Überwindung von Nationalismen gelingen. In diesem Prozess muss politisches Handeln am Menschen orientiert sein. Mit unserer Arbeit legen wir hierfür das Fundament und machen Europa für den Einzelnen erfahrbar. Dieses Europa der Menschen sehen wir als einen Beitrag zum Weltfrieden.

Zur aktiven Mitarbeit in der Jungen Aktion sind alle Jugendlichen eingeladen, die diesen Leitsätzen zustimmen.

Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde

Heßstraße 24 • 80799 München

Tel (089) 27 29 42-15 • Fax -40

Ansprechpartnerin: Sandra Steinert

junge-aktion@ackermann-gemeinde.de

www.junge-aktion.de



PERSONALIA

Bundessprecher

Sebastian Kraft, Regensburg
Friederike Hauck, München
Philipp Schiller

Geistlicher Beirat

Doc. PhDr. Ing. Miloš Raban, ThD.

Bundesgeschäftsführerin

Sandra Steinert, Freiburg/München

ARBEITSTAGUNGEN

Bundevorstandssitzung I

15. – 17. Februar 2008 in Würzburg

Schwerpunkte:

- Reflexion und Vorbereitung von Veranstaltungen
- Informationsteil: Das Programm JUGEND der Europäischen Union
- Studienteil: Kirchliche Jugendarbeit in Tschechien und der Slowakei

Bundevorstandssitzung II

06. – 08. Juni 2008 in Würzburg

Schwerpunkte:

- Reflexion und Vorbereitung von Veranstaltungen
- Seminararbeit: Strategien zur Mitgliederwerbung

Bundesversammlung

14. – 16. Nov. 2008 in Nürnberg

Schwerpunkte:

- Reflexion/Jahresrückblick
- Nachwahl für die Bundesführung
- Jahresplanung 2009
- Partnerschaftsarbeit mit der Slowakei und mit Ungarn
- Religiöser Input durch Pater Miloš Raban, Geistl. Beirat der Jungen Aktion

UNSERE PARTNER

Rytmika Šumperk

www.rytmika.cz

Finská 10, CZ - 787 01 Šumperk
rytmikasumperk@seznam.cz

Der 1997 gegründete Verein entstand aus einer Sing- und Spielgruppe der Pfarrei Šumperk/Mährisch Schönberg. Heute kommen die Mitglieder aus der gesamten Region um Šumperk. Hauptziel ist die Begegnungsarbeit mit Jugendlichen aus Deutschland. Kollektives Mitglied in der Sdružení Ackermann-Gemeinde Prag. Im Jahr 2007 gab es mehrere gemeinsame Projekte mit Rytmika (u.a. „Licht-Zeichen“-Projekt; Begegnungen mit der JA Würzburg).



HEJspiš

Katarína Ilášová
k_ilasova@yahoo.com



Durch Kontakte zum kirchlichen Gymnasium in Levoča/Leutschau kam Jugendliche aus der Slowakei zu Veranstaltungen der JA. Nach der Teilnahme und Mitorganisation an Begegnungen beschlossen sie 2005, in der Spiš/Zips (Ostslowakei) einen eigenen Verband mit dem Namen HEJspiš (dt.: Ja) zu gründen, um Projekte mit deutschen und tschechischen Jugendlichen zu organisieren und so den slowakisch-tschechisch-deutschen Dialog zu bereichern und die Region Zips im Ausland zu präsentieren.

Antikomplex



www.antikomplex.cz

Die Bürgerinitiative Antikomplex aus Prag widmet sich den schwierigen Themen der deutsch-tschechischen Geschichte. Besonders bekannt wurde Antikomplex durch ihre Ausstellung „Zmizelé sudety – Das verschwundene Sudetenland“ und ihre Publikationen. Antikomplex war im Jahr 2007 Mitorganisator der „Spurensuche im tschechischen Grenzgebiet“.

Jukon

www.jukon.net



Die Jugend-Kontakt-Organisation JUKON ist der Jugendverband der deutschen Minderheit in Tschechien. Sie wollen durch ihre Aktivitäten zu einem positiven Verhältnis der Deutschen und Tschechen und anderer Minderheiten beitragen. Die Junge Aktion kooperiert mit der JUKON bei der „Spurensuche im tschechischen Grenzgebiet“.

Corvinus, Ungarn



www.corvinculture.com

Corvinus Kültügyi és Kulturális Egyesület (Corvinus Society for Foreign Affairs and Culture). Die Idee eines Studentenvereins ist schon im Jahre 2002 entstanden. Nach gemeinsamen Diskussionen haben sich die Studenten der Fakultät „Internationale Beziehungen“ an der Corvinus Universität Budapest entschieden, den Verein mit eigener Rechtspersönlichkeit auszustatten. Seit 2004 agiert der Corvinus Kültügyi és Kulturális Egyesület (Corvinus Internationaler Studentenverein) als Plattform für die Studierenden und als praktische Vertiefung in dem Thema „Internationale Beziehungen“. Seit 2008 bestehen enge Beziehungen zu der Jungen Aktion der Ackermann-Gemeinde und ihren Partnern. Auch für 2009 plant man ein gemeinsames Projekt.

„Terrorismus“

Winterwerkwoche im Pfarrhaus in Pěkna (CZ),
27.12.2007 – 01.01.2008, 10 Teiln. aus D und CZ

Erstmals wurde bei einer Winterwerkwoche ein Selbstversorgerhaus als Unterkunft gewählt, das Pfarrhaus in Pěkna/Schöna im Böhmerwald, und alle beschäftigten sich auch gemeinsam mit den alltäglichen Dingen des Tages: Kochen, Spülen, Holz für den Holzofen hacken. Dies hat für eine schöne Atmosphäre gesorgt, in der man sich auch dem Thema der Tagung „Terrorismus“ widmen konnte. Silvester konnte wie üblich auch bei einem grandiosen Buffet, bei Feuerwerken mit den tschechischen Nachbarn und mit toller Stimmung gemeinsam gefeiert werden.

„Konsens Egoismus?“

oder: „Wohin steuert unsere Gesellschaft?“

Politische Weiterbildungswoche im Kloster Rohr,
19.03 – 24.03.2008 in Rohr, 63 Teiln. aus D, CZ, SK

Im Mittelpunkt der diesjährigen Weiterbildungswoche standen unter dem Thema „Konsens Egoismus?“ die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen in Deutschland und in Mittel- und Osteuropa, die auch die Gestaltung des Miteinanders in der Mitte Europas beeinflussen. In Arbeitskreisen, Diskussionen und durch Vorträge wurde nach einem Gleichgewicht zwischen Egoismus und Solidarität bzw. Individualismus und Uniformität gesucht und dabei die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern beleuchtet. Neben der thematischen Beschäftigung war Zeit für Kreativität und besinnliche Momente.

„Frieden, wie geht das?“

Kinder- und Jugendtage in Kelheim (Frühlings-Plasto),
11. – 14. 04.2008, Veranstalter: Jugendbildungsreferat

20 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren beschäftigten sich an diesem verlängerten Wochenende mit dem Thema Frieden: Was bedeutet Frieden für mich, für unsere Gruppe in Frühlings-Plasto, für die jungen und alten Menschen in Deutschland und auf der Welt? Die Teilnehmer bastelten, wanderten und unterhielten sich, und alles hatte mit dem Thema Frieden zu tun!



T-Shirt bemalen zum Thema Frieden

Sudetendeutscher Tag

Diskussionsveranstaltung zum Thema: „Sudetendeutscher Tag 2011 in Nordböhmen? – Eine erste Anhörung“,
10.05.2008 in Nürnberg, 100 Teilnehmer

In einer Diskussion dem Publikum, die von Ondřej Matějka (Antikomplex) und Sebastian Kraft (JA) eingeführt und von Rainer Karlitschek (AG) moderiert wurde, wurde die Frage gestellt, ob in absehbarer Zeit ein Sudetendeutscher Tag in Tschechien denkbar wäre. Die rege Diskussionsteilnahme zeigte, dass diese Frage für vielen Sudetendeutsche durchaus ein Thema ist.

Řehlovice-Cup

Deutsch-tschechisches Fußball-Turnier in Nordböhmen,
21. – 22.07.2008 in Řehlovice

Nach einigen spannenden Spieler(innen)transfers konnte das multinationale Team der Jungen Aktion BOCCA JUNIORS ACCIONE das Ergebnis des letzten Jahres, den dritten Platz, in 2008 deutlich verbessern, unterlag aber knapp im Finalspiel gegen Torpedo Most mit 0:1 und konnte als stolzer zweiter Sieger nach Hause fahren.



Gruppenspiel bei der Jugendbegegnung in der Hohen Tatra

Einheit in Vielfalt!

Deutsch-tschechisch-slowakisch-ungarisches Projekt,
02. – 09.08.2008 in Tatranská Kotlina/Hohe Tatra (SK)

42 Teilnehmer aus Deutschland, Tschechien, der Slowakei und Ungarn konnten bei der ersten Sommerwoche der Jungen Aktion in der Slowakei die kulturelle Vielfalt erleben und zugleich das Verbindende der Kultur erleben. Besonders in den Blick genommen wurden die Frage der Minderheiten (u.a. deutsche und ungarische Minderheiten sowie soziale Randgruppen). Ein Höhepunkt war das Gespräch mit dem Zipser Bischof František Tondra und der Besuch eines Zentrums für Obdachlose, Strafentlassene und in Not geratene Menschen in Žakovce. Gemeinsames Projekt von JA, HEJspiš, Rytymika Šumperk und Corvinus.

Spurensuche im Grenzgebiet

Deutsch-tschechische Fahrradtour im tschechisch-österreichischen Grenzgebiet, 18. – 24.08.2008

24 Jugendliche und junge Erwachsene aus Deutschland und Tschechien begaben sich eine Woche mit dem Fahrrad auf die Suche nach Spuren der deutsch-tschechischen Geschichte. In diesem Jahr war das tschechisch-österreichische Grenzgebiet in den Novohradské hory/im Gratzener Bergland das Ziel der Spurensucher. Neben der Erkundung der Landschaft, der Suche nach verschwundenen Ortschaften, dem Erleben der tschechisch-österreichischen Gegensätze gab es auch Vorträge und Diskussionen über die Region aus historischer (Prof. Dr. Jan Mlynárik), soziologischer (Niklas Perzi) und literarischer (Dr. Lucie Černohousová) Sicht.

Ein gemeinsames Projekt von JA, JUKON und Antikomplex.

Plasto Fantasto 2008

Deutsch-tschechische Kinder- und Jugendbegegnung, 17. – 24.08.2008 in Haidmühle, Veranstalter: Jugendbildungsreferat, Thema: „Erzähl doch mal, wie´s früher war: Deutsch-tschechische Geschichte erleben“

Viele der jüngeren der insgesamt 50 Teilnehmer der einwöchigen Begegnung haben ja noch nicht einmal Geschichte als Fach in der Schule! „Plasto Fantasto“ spricht aber mit seinem pädagogischen Konzept gerade die Jüngeren an (Alter 8 – 15 Jahre), die noch nicht über Politik und Geschichte diskutieren sondern die einfach ein fröhliches, unbeschwertes und unbelastetes Miteinander leben wollen und dies auch tun! Es sind wertvolle Erfahrungen, die die die Kinder und Jugendlichen hier machen, und später, im Geschichtsunterricht, oder in der Diskussion im Heimatland, haben die ehemaligen Teilnehmer einen ganz persönlichen und sehr positiven Bezug zum Nachbarn Tschechien oder Deutschland, haben eigene Erfahrungen die sie mit nach Hause bringen!



Gebannte Zuhörer beim „Geschichte-Erzählen“



Gruppenbild mit dem Bischof von Leitmeritz

Anno Domini 2009: Bilder einer Zeitenwende

Winterwerkwoche in Jablonné v Podještědí (CZ), 28.12.2008 – 01.01.2009, 26 Teiln. aus D und CZ

Vom 28. Dezember 2008 bis zum Neujahrstag fand in Jablonné v Podještědí / Deutsch-Gabel die Winterwerkwoche der Jungen Aktion statt. Über zwanzig tschechische und deutsche Jugendliche machten sich auf den Weg nach Nordböhmen, um zum einen gemeinsam Silvester zu feiern, zum anderen aber in vielfältiger Weise das Jahr der „Wende“ und der „Samtenen Revolution“ 1989 in den Blick zu nehmen. So war etwa der Zeitzeuge Rudolf Meinel eingeladen. Seine Schilderungen über die kirchliche Situation im Untergrund und die Ereignisse des Jahres 1989 beeindruckten die meist erst in den 90ern geborenen Teilnehmer. Auf Grundlage der erarbeiteten Materialien von damals, wurde für das Jahr 2009 – also genau 20 Jahre später – gemeinsam ein Kalender gestaltet und (in leider nur sehr limitierter Auflage) hergestellt. Höhepunkt war der Jahresabschlussgottesdienst mit dem im Herbst geweihten Bischof Jan Baxant von Litoměřice/Leitmeritz, der eigens zur Jungen Aktion anreiste.

sowie weitere Bildungs- und Begegnungsveranstaltungen in den Diözesen und Ländern

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zeitschrift „junge aktion“

4 x pro Jahr, Auflage 1.000 Stück

Viermal im Jahr erscheint für Mitglieder und Interessenten eine zwölfseitige Zeitschrift mit Informationen zum Verband und zu aktuellen politischen, religiösen und gesellschaftlichen Themen, die unsere Verbandsarbeit und die deutsch-tschechischen Beziehungen betreffen.

www.junge-aktion.de

Internetauftritt

Junge Aktion sorgt für Verständigung

Bündnis für Demokratie und Toleranz ehrt unseren Jugendverband

Für ihr Engagement in der deutsch-tschechischen Jugendarbeit wurde im Juli 2008 die Junge Aktion der Ackermann-Gemeinde vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ geehrt. Beindruckt zeigte sich Gabriele Fograscher, Beiratsmitglied des Bündnisses und Bundestagsabgeordnete, über den Einsatz des Jugendverbandes für eine gleichberechtigte Partnerschaft zwischen Ost und West: „Mit der EU-Osterweiterung sind die Grenzen zwischen den Ländern zwar gefallen, aber ein richtiges Miteinander kann nur stattfinden, wenn man sich begegnet.“ Begegnungen und damit der kulturelle, religiöse und soziale Austausch sind der Jungen Aktion ein Anliegen. Der Jugendverband, der von Vertriebenen aus Böhmen, Mähren und Schlesien nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet wurde, veranstaltet Seminare, Workcamps, Fahrten und Studienwochen für Jugendliche und junge Erwachsene aus Deutschland, Tschechien und der Slowakei.

Weitaus jünger sind die Kinderfreizeiten. Von einer „echten Erfolgsgeschichte“, spricht Dorothee Schuchardt, langjährige Leiterin des Jugendbildungsreferates der Jungen Aktion, wenn es um „Plasto Fantasto“ geht. Diesen Namen trägt die Kinderwoche, die seit elf Jahren, jeden Sommer in Haidmühle, an der tschechischen Grenze, stattfindet. „Am Anfang gab es etwa 30 Teilnehmer, heute sind es an die 70“, berichtet Schuchardt. Der fünfzehnjährige Moritz Richter aus Regensburg hat an „Plasto Fantasto“ schon fünfmal teilgenommen. Ihn fasziniert besonders die Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen aus anderen Ländern: „Wir denken oft das gleiche, ohne die selbe Muttersprache zu sprechen.“ Die Kommunikation stellt die Teilnehmer vor echte Herausforderungen: Ein paar Brocken Englisch hier, ein paar Worte Tschechisch dort. „Wenn dann immer noch Dinge ungeklärt sind, helfen Hände und Füße“, sagt der Schüler. Neben einer größeren Teilnehmerzahl hat sich „Plasto Fantasto“ auch inhaltlich weiterentwickelt. „Am Anfang waren wir wandern und haben mit den Kindern gespielt“, berichtet Schuchardt. Heute sind die Treffen wesentlich thematischer. Mit „Sitten und Bräuche“, „Armut“ und „Migration“ haben sich die Kinder und Jugendliche schon auseinander gesetzt. Die Themenvorschläge kamen allerdings nicht immer nur von den Leitern. „Die Teilnehmer haben selbst Fragen gestellt und Vorschläge gemacht“, erzählt Margareta Klieber von der Ackermann-Gemeinde. Bei manchen hat „Plasto Fantasto“ einen so nachhaltigen Eindruck hinterlassen, dass sie mit der Freizeit eng verbunden sind. „Wir hatten schon einige, die ein paar Jahre später als Leiter zurückkamen“, sagt Schuchardt.



Als einen „kleinen Spiegel der Gesellschaft“ bezeichnet die ehemalige Jugendbildungsreferentin „Plasto Fantasto“, denn seit 2001 sind bei den Sommerwochen auch Kinder mit Migrationshintergrund dabei. Die „Augsburger Kids“, wie sie kurz genannt werden, wohnen zusammen mit ihren Familien im Augsburger Asylbewerberwohnheim. Die Eltern, meist politische Flüchtlinge, stammen aus Ländern wie Syrien oder dem Irak. „Im Wohnheim gibt es nur wenig Freizeitmöglichkeiten“, berichtet Schuchardt. Deswegen ist „Plasto Fantasto“ ein Ereignis, auf das die Migrantenkinder „hinfielern“. Obendrein finden sie dort die Möglichkeit ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und sich in eine andere Gruppe zu integrieren. Im Wohnheim selbst leben sie mit ihren Familien oft in nur einem Raum und verbringen die meiste Zeit in Cliquen mit anderen Migrantenkindern.

Neben der Jungen Aktion, die von Barbara John, der ehemaligen Ausländerbeauftragten des Berliner Senats vorgeschlagen wurde, wurden auch eine ganze Reihe anderer Initiativen und Gruppierungen ausgezeichnet. Eines davon ist beispielsweise das Bürgerforum Gräfenberg. Die Bürgerinitiative wehrt sich mit Sitzblockaden und Zeitzeugen-Vorträgen gegen Aufmärsche der NPD und deren Verteilung von rechtsextremistischem Gedankengut an Kinder und Jugendliche in der Gemeinde. Ein weiterer Preisträger ist der Förderverein Gemeinsam Mensch. Die Gruppe, bestehend aus Menschen mit und ohne Behinderung, wurde für das Projekt „Perspektivenwechsel“ geehrt. An Schulen und Kindergärten klären sie junge Menschen über Behinderungen auf und lassen sie nacherleben, wie es ist, in einem Rollstuhl zu sitzen oder blind zu sein. Die Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern erhielt einen Preis unter anderem dafür, dass sie 30 Jugendlichen die Gelegenheit bot, in fünf unterschiedlichen Städten Europas, jüdisches Leben kennen zu lernen.

Das „Bündnis für Toleranz und Demokratie – gegen Rechts-Extremismus und Gewalt“, wie es offiziell heißt, wurde im Jahr 2000 vom Bundesministerium des Inneren und der Justiz gegründet. „Leider gehören Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung zur Realität“, stellt Alfred Hartenbach, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesjustizministerium fest. Der Staat hätte auch seine Grenzen und könne Toleranz nicht verordnen, so Hartenbach. Das Ziel des Bündnisses ist es deshalb, die Bürger zum Einsatz für Demokratie und Toleranz zu ermutigen. Beispielhaft wurden hierfür die sieben Projekte in Bayern ausgezeichnet.

Esther Jaksch